



Regulatory Update

NORD/LB Hannover, 29.02.2024

***Markteintritt Senior Funding 2023 –
Ausgangslage, Erkenntnisse, Ausblick***



Inhalt

1. Über uns
2. Senior-Funding bei der LBB/BSK – wieso eigentlich?
3. Markteintritt 2023
4. Erkenntnisse
5. Ausblick 2024 / 2025

Über uns

Privat- und Firmenkunden

Marktanteile:

Privatkunden >30%

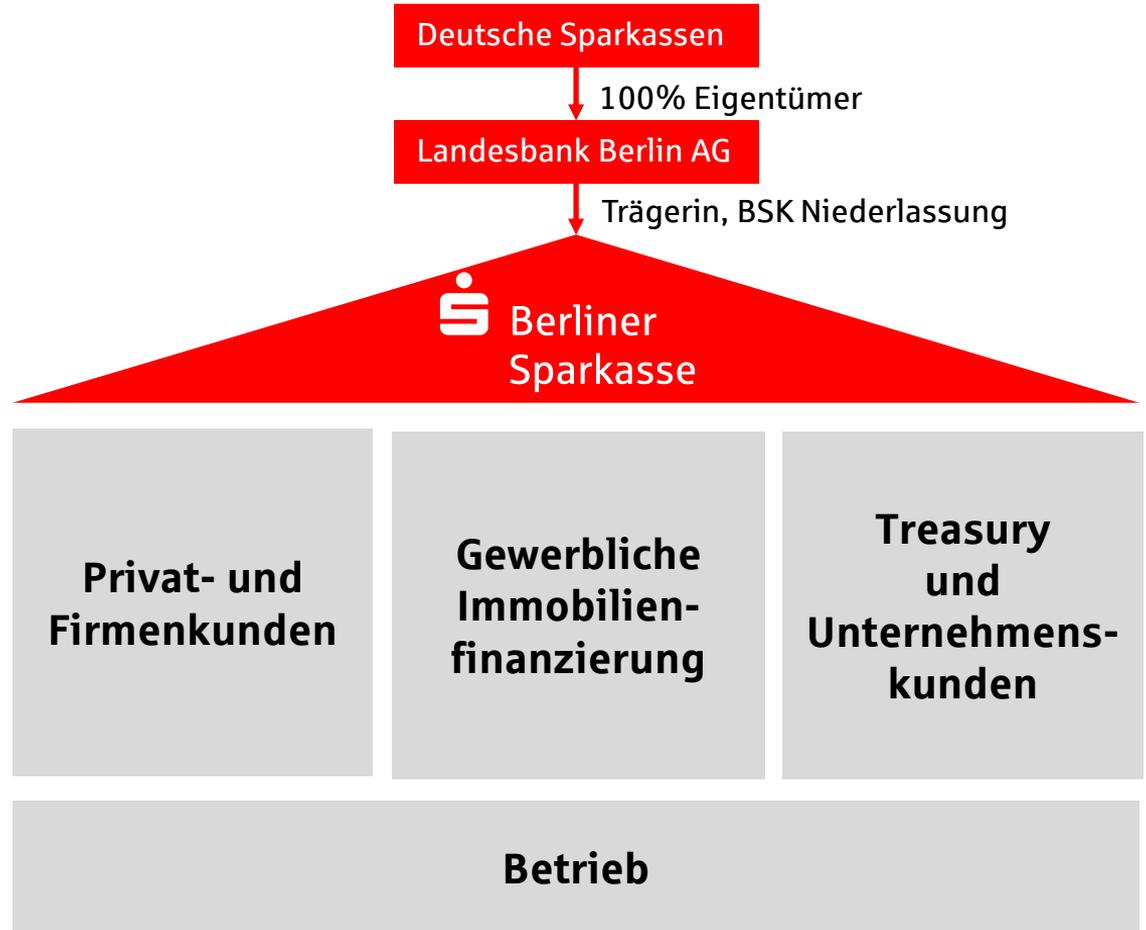
Firmenkunden >30%

Gewerbliche Immobilienfinanzierung

Schwerpunkt Wohnen

Treasury / Unternehmenskunden

Kapitalmarktzugang und Betreuung großer Firmenkunden



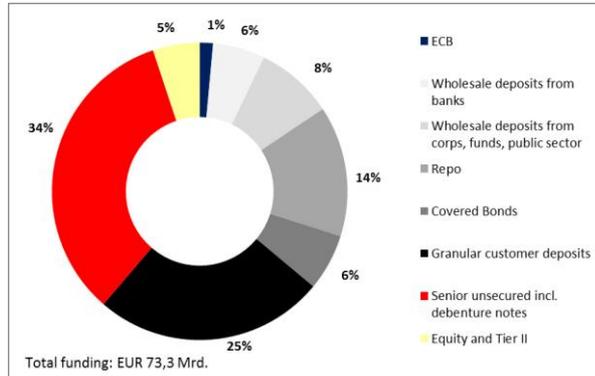
Senior Funding

Wieso eigentlich?

Ausgangssituation 2022

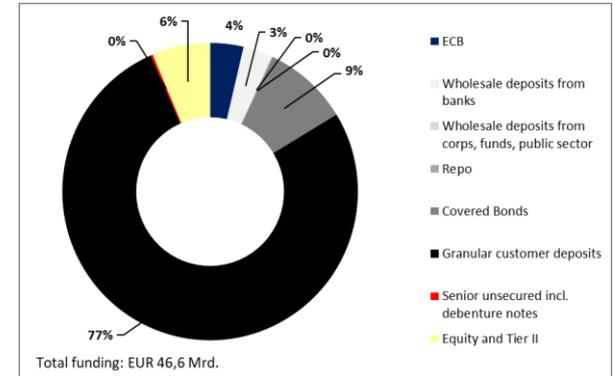
- Transformation zu einer typischen Sparkassenrefinanzierung
- Kein Bedarf für Senior-Funding aus Liquiditätsgründen
 - Mehr als EUR 30 Mrd. Einlagen
 - 60% „gedeckte“ Einlagen, 80% der Retaileinlagen „stabil“
 - Mehr als EUR 4 Mrd. Pfandbriefe, Freiraum > EUR 2 Mrd.
 - NSFR > 130%, LCR 150% bis 200%
- Senior-Mittelaufnahme „zu Lasten“ günstigerer Refinanzierung

2012



Von einer kapitalmarktlastigen Refinanzierung zu einer von Kundeneinlagen geprägten Passivseite in 10 Jahren.

2022



Senior Funding

Wieso eigentlich?

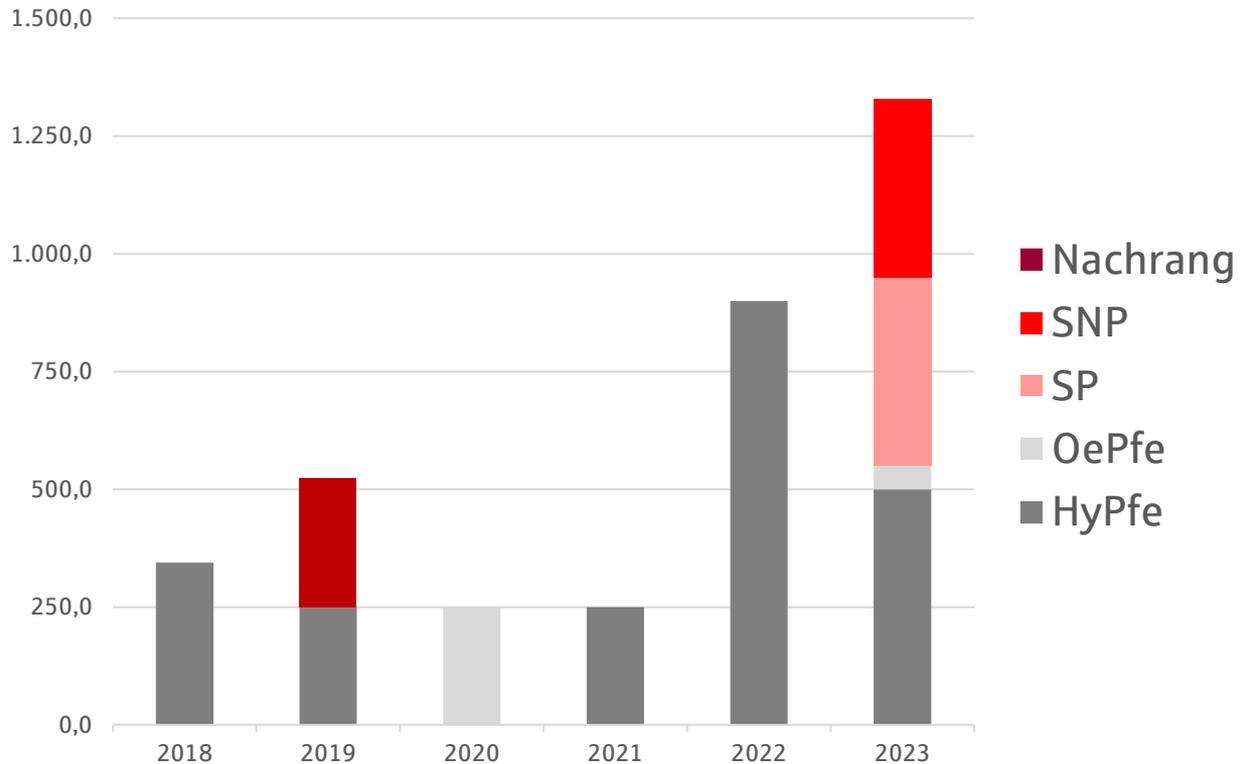


Sitz des SRB in Brüssel
Foto: Single Resolution Board

- Mittelaufnahme ausschließlich regulatorisch bedingt
- „Verursacher“: Single Resolution Board (SRB), Brüssel
- Nach Odyssee durch verschiedene Einstufungen seit 2022 „Abwicklungsinstitut“ mit bindendem MREL
 - Bis 2018 Abwicklungsinstitut MPE, kein MREL
 - Ab 2018 Insolvenzinstitut, kein MREL
 - Ab 2022 Abwicklungsinstitut SPE mit MREL-Target
- Zieltarget ab 01.01.2024 einzuhalten
- fortlaufender Refinanzierungs-Bedarf
- potentielle Einflussgrößen auf weiteren Bedarf
 - Pufferanforderungen des SRB
 - „Fishing“ als „Other Pillar 1 Bank“ nach Art. 12d (5) SRMR
 - [...]

Emissions- volumina der LBB/BSK

Wertpapiere und
Namenspapiere
in Mio. EUR



Markteintritt 2023

Überlegungen

- Nach auskömmlicher Erfüllung MREL in 2022 ergab sich Senior-Funding-Bedarf ab 2023
- Abstinenz vom Senior-Markt seit 10 Jahren
- Offene Punkte mit dem SRB Anfang 2023
- Einstieg mit dem „schwierigeren“ Produkt Senior Non-preferred
- Senior Preferred erst ab dem 4. Quartal 2023 nach Klärung offener Punkte
- Vertriebsstrategie: „New York, Rio, Tokyo“ oder „Ich war noch niemals in New York“ ?
- Auswahl der Partnerbanken und Investorenarbeit nach dem Motto „Schuster bleib bei Deinen Leisten“
- Verunsicherung rings um die Entwürfe zur CRR 3 und das Thema Risikogewicht → bewusste Wahl der Fälligkeit unserer Senior Non-Preferred-Transaktion.

SP vs. SNP

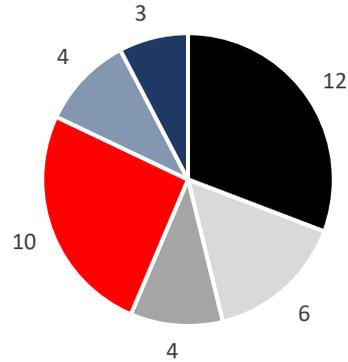
Orderbücher im Vergleich

- Asset Manager
- JLM
- Bank
- Genossenschaftsbank
- Sparkasse
- Versicherung / Pensionskasse
- Förderbank

Senior Non Preferred Feb. 2023

A162BJ, 250 Mio., 4,500%, 06.03.2026

JLM: DZ, Helaba, **NORD/LB**

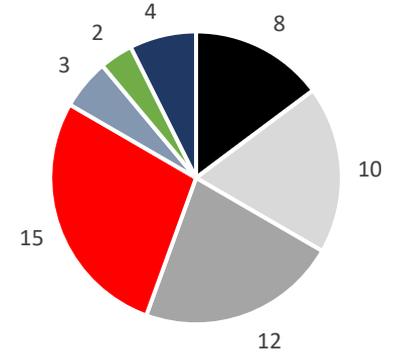


Peak Orderbuch Anzahl (39)

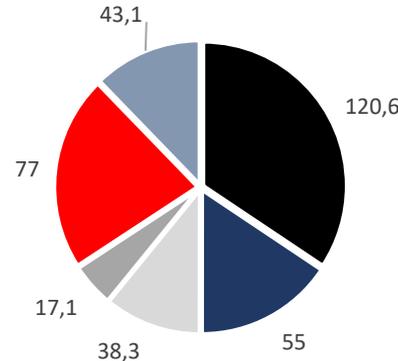
Senior Preferred Nov. 2023

A30VRH, 300+100 Mio., 4,125%, 21.11.2028

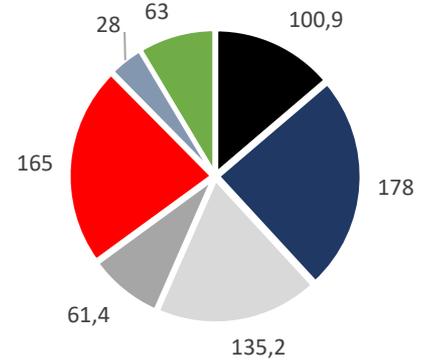
JLM: Deka, DZ, Helaba, **NORD/LB**



Peak Orderbuch Anzahl (54)



Peak Orderbuch in Mio. EUR (351,1)



Peak Orderbuch in Mio. EUR (731,5)

Erkenntnisse

MREL Bedarfsprognose nie bei 100%

Einstieg wagen, wenn die Tür offen steht

- Zielwert für MREL-Passiva als Moving Target - interne / externe Faktoren
- Enge Zusammenarbeit Finanzen-Controlling-Vorstand-Treasury nötig
- Timing für Markteinstieg wichtig, aber nicht leicht. **Daher:** Wenn die Tür offen ist – hindurchgehen! Auch wenn die interne Bedarfsprognose noch nicht bei 100% ist – denn das ist sie nämlich sehr wahrscheinlich nie ...
- Käufer unserer Emissionen war der erwartete Investorenkreis
- Bekanntheit durch seit 2015 regelmäßige Sub-Benchmark-Pfandbriefe
- Linien bei den Investoren vorhanden, mussten aber zum Teil für Senior reaktiviert oder neu eingeräumt werden (Vorlauf beachten!). So wurde z.B. die Aufstockung der SP von einem „Nachzügler“ getragen
- Non-preferred als das schwierigere Produkt
 - Für Banken: keine EZB-Fähigkeit, keine Nutzung in der Säule II-Liquiditätssteuerung – und dann auch noch das neue Risikogewicht!
 - Verbundprivileg – besser nutzen!
 - Reines Credit-Produkt im Wettbewerb mit anderen Assetklassen
- Banken, Sparkassen, Förderbanken mit Fokus auf SP – unsere klassische Investorenschaft, daher das leichtere Produkt für uns
- Asset Manager und „Real Money“ für SNP essentiell wichtig – Marketing! (Weiterhin nicht „New York, New York“ - aber vielleicht zukünftig auch „Tulpen aus Amsterdam“ und „Wiener Blut“?!)

Ausblick 2024/2025

Weiterhin Bedarf bei sich
wandelndem Umfeld

- Auch im Jahr 2024 sind wir voraussichtlich wieder in allen Asset-Klassen aktiv – jedenfalls sieht das unsere Mittelfristplanung vor ...
- Bedarf, MREL-Passiva fortlaufend zu refinanzieren. Ziel, bessere Streuung der Fälligkeiten zu erreichen. Weiter wachsender Bedarf oder andere Allokation SP/SNP nicht auszuschließen.
- Erfolgreicher Jahresauftakt mit Privatplatzierungen vorwiegend als SNP
- Ausreichend Deckungsmasse für Hypfe und Öpfe vorhanden → erste öffentliche Transaktion könnte eher eine gedeckte Emission sein
- Timing für Senior vom SRB und durch Geschäftsentwicklung getrieben
- Außerdem dieses Jahr politische Risiken als kritische Einflussgröße (Europawahl, ostdeutsche Länderparlamente und natürlich vor allem die US-Präsidentenwahl)
- Tendenziell wieder im Sub-Benchmark Format. Benchmark bei höherem Bedarf nicht grundsätzlich auszuschließen
- Kein „Großemittent“, aber dennoch regelmäßig aktiv. Es kann sich lohnen, Linien vorzuhalten
- Interne Arbeiten im Hinblick auf ESG: Rating, nachhaltige Anlageprodukte

Vielen Dank

Investoreninformationen:

[Treasury \(lbb.de\)](https://www.lbb.de)

Finanzberichte:

[Berichte \(lbb.de\)](https://www.lbb.de)

Nachhaltigkeit:

[Nachhaltigkeit \(berliner-sparkasse.de\)](https://www.berliner-sparkasse.de)

Ansprechpartner

Alexander Braun

Treasury - Zinsbuch und Refinanzierung

Telefon: 030/869 619 50 (Sammelleitung)

E-Mail: alexander.braun@berliner-sparkasse.de

Andrej Schiebler

Treasury - Zinsbuch und Refinanzierung

Telefon: 030/869 650 56

E-Mail: andrej.schiebler@berliner-sparkasse.de

Marc Strege

Treasury - Zinsbuch und Refinanzierung

Telefon: 030/869 619 50 (Sammelleitung)

E-Mail: marc.strege@berliner-sparkasse.de

Ivan Vukadin

Treasury - Zinsbuch und Refinanzierung

Telefon: 030/869 665 85

E-Mail: ivan.vukadin@berliner-sparkasse.de

Disclaimer

Diese Präsentation wurde von der Berliner Sparkasse Niederlassung der Landesbank Berlin AG (im Folgenden genannt: „Berliner Sparkasse“) ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Sie ist nicht als Anlageberatung zu verstehen. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung der Berliner Sparkasse.

Die in dieser Präsentation dargelegten Fakten und Informationen entsprechen nach bestem Wissen dem Stand ihrer Erhebung und unterliegen Änderungen in der Zukunft. Weder die Berliner Sparkasse noch ihre Vorstandsmitglieder, leitenden Mitarbeiter, Angestellten, Berater oder andere Personen geben irgendeine Zusicherung oder Gewährleistung, und zwar weder explizit noch implizit, mit Bezug auf die Genauigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Präsentation enthaltenen Informationen. Jegliche Haftung seitens der Berliner Sparkasse, ihrer Vorstandsmitglieder, leitenden Mitarbeiter, Angestellten, Berater oder anderer Personen für Verluste, die gleich in welcher Weise direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Präsentation oder ihres Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang hiermit entstehen, wird ausgeschlossen.

Es wurde jede angemessene Sorgfalt darauf verwendet sicherzustellen, dass die in dieser Präsentation dargelegten Fakten im Zeitpunkt ihrer Erhebung korrekt und die hierin enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Das vorliegende Dokument enthält jedoch ausgewählte Informationen und ist lediglich als eine Einführung in und Übersicht über die geschäftlichen Aktivitäten der Berliner Sparkasse bestimmt. In diesem Dokument ausgedrückte Meinungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern und weder die Berliner Sparkasse noch irgendeine andere Person ist verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu berichtigen, zu aktualisieren bzw. auf dem neuesten Stand zu erhalten. Ein wesentlicher Anteil der in diesem Dokument enthaltenen Informationen, einschließlich Marktdaten und Informationen über Trends, basieren auf Schätzungen oder Erwartungen der Berliner Sparkasse und es gibt keine Garantie dafür, dass sich diese Schätzungen oder Erwartungen in der Zukunft als richtig erweisen werden.

Diese Präsentation enthält zukunftsorientierte Aussagen, die Risiken und Ungewissheiten bergen. Diese Aussagen können durch Wörter wie "Erwartung" oder "Ziel" oder "Prognose" und ähnliche Ausdrücke oder durch ihren Kontext als solche identifiziert werden. Diese Aussagen werden auf der Grundlage aktuellen Wissens und aktueller Annahmen jeweils zum Zeitpunkt ihrer Erhebung gemacht. Unterschiedliche Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, die zukünftige Performance oder in der Zukunft eintretende Ereignisse von den in diesen Aussagen beschriebenen abweichen. Es besteht keinerlei Verpflichtung, zukunftsorientierte Aussagen zu aktualisieren.

Die Informationen sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht, noch ersetzen sie eine (Rechts- und/oder Steuer)-Beratung; auch die Übersendung dieser Präsentation stellt keine derartige beschriebene Beratung dar.

Diese Präsentation stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Wertpapieren dar. Dieses Dokument ist kein Angebot für den Verkauf von Wertpapieren. Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten nicht angeboten oder verkauft werden, wenn sie nicht dort registriert oder nicht von der Registrierungspflicht kraft des U.S. Securities Act in seiner aktuellen Fassung befreit sind.

Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

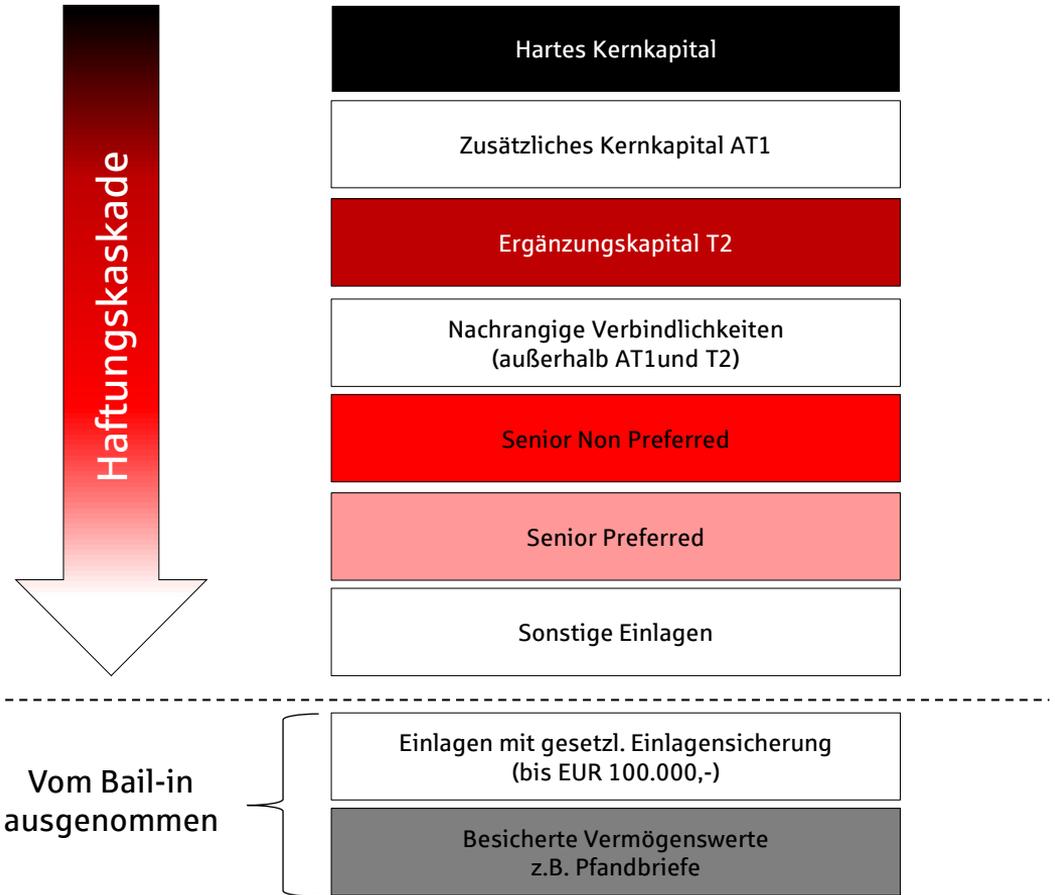
Die veröffentlichten Berichte zum Rating-Floor bzw. Floor-Rating bzw. Group-Rating beinhalten öffentlich zugängliche Informationen. Die Berliner Sparkasse macht sich diese Angaben nicht zu eigen. Sie sind auch nicht als Empfehlung für den Kauf von Einzelwerten gedacht. Die Berliner Sparkasse übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit, Aktualität, Richtigkeit und Auswahl der Informationen.

Mit Annahme dieses Dokuments stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.

Backup

Haftungsreihenfolge

(Stark vereinfachte Darstellung)



Ratings

Gute Noten von Moody's*

Im Bankensektor eine Top-Adresse in Deutschland

Ausblick stabil

Emittent	Moody's	Moody's
	Landesbank Berlin	Berliner Sparkasse
Langfristratings		
Einlagen/Deposit-Rating	Aa3	Aa3
Senior Preferred	Aa3	Aa3
Senior Non-Preferred	A3	--
Ausblick	stabil	stabil
Kurzfrist-Rating	P-1	P-1
Nachrangige Verbindlichkeiten	A3	--
<hr/>		
Individualratings		
Bankkreditrisikoeinschätzung (BCA)	Baa1	---
ESG Credit Impact Score	CIS-2 neutral to low	---
<hr/>		
Pfandbriefe		
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	---
Hypothekenpfandbriefe	Aaa	---

*) <https://www.lbb.de/moodys-00000000a10db21>

Kapitalmarkt- refinanzierung

Allokationsleitlinie

- Bei der Emission von Anleihen mit Bookbuilding folgt die Allokation bei Überzeichnung folgenden Leitlinien:

Bevorzugte Zuteilung	Keine bevorzugte Zuteilung
Frühe Ordererteilung	Orders kurz vor Buchschließung
Orders zu Re-Offer	Streng limitierte Orders
Orders aus der S-Finanzgruppe	Handelsbücher
Buy-and-hold Investoren	Stark inflationierte Orders
Persönlich betreute Investoren	Opportunistische Käufer
Neue Investoren	
Kleine Orders bis EUR 3 Mio.	
Etablierte Senior-Investoren	